

lichem Rebbau instandzuhalten, andernfalls können Marquard oder seine Erben diesen an sich ziehen, bis er von ihm in Ordnung gebracht wird.

Original im Hauptstaatsarchiv München, Lindau Reichsstadt Urkunde n. 67. — Pergament 6,1 cm lang × 21,5 – 22,5, keine Plica. — Siegel des Stadtammanns Johann Kitzi hängt an Pergamentstreifen, der von der Urkunde geschnitten ist, stark beschädigt, abgewetzt, rund, etwa 3,5 cm, gelbgrau, Spitzovalschild mit zwei Kitzen nach re. und li. steigend, Umschrift: .. DCI KITZI M — Rückseite: «dd. an St. Vitentag A° 1326» (17. Jahrh.); «Juni 15», «71» (beides Blei, modern); «69» (blau).

1 Marquard von Schellenberg zu Wasserburg s. n. 69.

2 Degelstein in Hoyren, Stadt Lindau B.

72.

Lauingen,¹ 1326 Oktober 2.

König Ludwig der Bayer² und Graf Berchtold von Graispach³ entscheiden, dass Gebhard (von Graispach),⁴ Bischof zu Eichstätt,⁵ der Margarete von Werdenberg,⁶ Berchtold von Graispachs⁷ Witwe und ihren Brüdern Heinrich,⁸ Hartmann,⁹ Rudolf,¹⁰ Albrecht¹¹ und Hug,¹² Grafen von Werdenberg-Sargans für alle Ansprüche 480 Pfund Haller geben soll.

Wir Ludwich von gotes genaden Ro^mischer Ch^vnich, ze allen zeiten merer des / Riches, veriehen vnd tvn chvnt allen den di disen brif lesent, oder hörent lesen - / daz wir vnd der edel man graf berhtolt, von Graispach, di ansprache, di Mar-/garet von werdenberch, weilent graf berhtoldes von Graispach saelich, wirtin-/ne, vnd ir brüder . Heinrich- Hartman- Rudolf- albreht vnd H vge grauen / von werdenberch - ir Erben- vnd ir nachomen, hetten, oder gehaben möhten, vmb / des egenanten graf berhtoldes von Graispach saelich varentz gut, Chleinöd, Ay-/gen, vnd lehen, vnd vnverschaidenlich - vmb alle ansprache - on ir margen-gab, die / si auf dem Market ze Purkhaim hat - hintz dem erbaerigen, vnd vnserm liben - / fürsten - bischof Gebhart ze Eystet mit paidertail willen, vnd

gunst, geschai-/ den haben, - daz der vorgenant bischof Gebhart der egenanten M a r g a r e t e n / für alle ansprache, vnd allez reht, daz si hete, vnd gehaben möhte- geben sol auf/ sand Geory tach, der nv schirest chvmt vier hvndert pfunt haller, vnd aht-/zich pfunt haller- Vnd daz daz von baiden tailen staete vnd vnzerbrochen be-/leibe, geben wir disen brif, mit vnserm Jnsigel versigelt. Diser brif ist gege/ ben ze Laugingen, an dem naechsten Donerstage nach sand Michels tage, do man /von vnseren herren geburt zalt, drivzehen hvndert Jar, vnd dar nach in dem / Sehsten vnd zwaintzigsten Jar, in dem zwelften Jar vnseren Riches-

Übersetzung

Wir Ludwig² von Gottes Gnaden, römischer König, zu allen Zeiten Mehrer des Reiches, erklären und tun kund allen denen, die diese Urkunde lesen oder hören lesen, dass wir und der edle Mann Graf Berchtold von Graisbach³ die Ansprüche, die M a r g a r e t e v o n W e r d e n b e r g⁶ weiland Graf Berchtolds von Graisbach⁷ seligen Ehefrau und ihre Brüder H e i n r i c h,⁸ H a r t m a n n,⁹ R u d o l f,¹⁰ A l b r e c h t¹¹ und H u g o, Grafen von Werdenberg, ihre Erben und ihre Nachkommen haben oder haben könnten auf des vorgenannten Graf Berchtolds von Graisbach seligen⁷ fahrendes Gut, Kleinode, Eigen und Lehen und insgesamt wegen aller Ansprüche ausgenommen ihre Morgengabe, die sie auf dem Markt zu Burgheim¹³ hat, gegenüber dem ehrbaren unserem lieben Fürsten Bischof Gebhard von Eichstätt⁴ mit Willen beider Teile entschieden haben, dass der vorgenannte Bischof Gebhard⁴ der vorgenannten Margarete⁶ für alle Ansprüche und alle Rechte, die sie hatte oder haben könnte, geben soll auf nächstkünftigen St. Georgstag 480 Pfund Haller. Und damit das beiderseits dauerhaft und unverbrüchlich bleibe, geben wir diese Urkunde mit unserem Siegel besiegelt. Diese Urkunde ist gegeben zu Lauingen am nächsten Donnerstag nach St. Michelstag, da man von Unseres Herrn Geburt zählte dreizehnhundert Jahre und danach im sechsten und zwanzigsten Jahre, im zwölften Jahr unseres Reiches.

Original im Hauptstaatsarchiv München, Kaiser Ludwig-Selekt Urkunde n. 329. — In Kuvert mit der Aufschrift «XV 17/5 1326 2. Okt.» (19. Jahrh.) und «K. Ludwigs Selekt Nr. 329» (modern); «Ludwig Röm. König und Graf Berchtolt v. Graspach entscheiden, dass Bischof Gebhard ze Eystet der Margarete von Werdenberg weil. Bertholds von Graispach sel. Wirtin um alle

Ansprache 480 Pfund Haller geben soll. s. Eichstädt. Bisch. u. Domkap. Archiv 131 fasc. IV 8/1» (19. Jahrh.); Pergament 17,6 cm lang × 25,2 Plica 2,3 cm. — Einfache Initiale. Siegel des Kaisers, das am Rand beschädigt war, nach beiliegender Bestätigung 1966 konserviert (einige Teile des Schriftrandes mit reinem Bienenwachs ergänzt), hängt an Pergamentstreifen, rund, 10,1 cm, ziegelgelb, thronende Gestalt mit Zepter und Reichsapfel, Umschrift: + LVDOWI-CVS . DEI . GRA . IA . ROMANORV . S . M . PER . AVGVSTVS — Rückseite: «Arbitrium factum inter-Ecclesiam et illos de Werdenberg» (14. Jahrh.); «Vacat» (15. Jahrh.); «Imp . Ludovicus bauarus Verainigt Graf Berchtoldt von Greisspach mit Margreth von Werdenberg wegen Jehler Anspruch so Sy uf den Marckh Burkheim hat, dz Jehr darfür Bischof Gebhardt Graf von Graspach geben solle 480 Pfund Haller» (16. Jahrh.); «11»; «1326» (16. Jahrh.); «329(1)» (Blei, 19. Jahrh.).

Druck: Urkunden des Hochstiftes Eichstädt Bd. 2 (1306–1365) bearb. von Ludwig Steinberger und Josef Sturm, München 1932 (= Monumenta boica Bd. 50 NF Bd. 4) n. 279 S. 208.

- 1 Lauingen, LK Dillingen/Donau, Schwaben B.
- 2 Ludwig der Bayer, Kaiser † 1347.
- 3 Berchtold von Graisbach = Bertold IV. von Neiffen, Graf von Marstetten und Graisbach, Erbe derer von Graisbach † 1342.
- 4 Gebhard von Graisbach, Bischof, letzter Graf von Graisbach † 1327.
- 5 Eichstädt, Mittelfranken B.
- 6 Margarete von Werdenberg, Tochter Rudolfs II. von Werdenberg-Sargans.
- 7 Berchtold von Graisbach, Graf im Grenzgebiet zwischen Schwaben und Bayern, benannt nach Graisbach LK Donauwörth, Schwaben B., † 1324.
- 8 Heinrich von Werdenberg-Sargans zu Albeck † nach 1332.
- 9 Hartmann III. von Werdenberg-Sargans, erster Graf zu Vaduz † 1354/1355.
- 10 Rudolf IV. von Werdenberg-Sargans † 1361.
- 11 Albrecht von Werdenberg-Sargans, in den Stammtafeln bisher unbekannt.
- 12 Hugo III. von Werdenberg-Sargans, Johanniter † nach 1332.
- 13 Burgheim, LK Neuburg/Donau, Schwaben B.

73.

Imst,¹ 1327 August 24.^a

In der Abrechnung des Richters Ulrich Potzner in Prutz² für den Grafen von Tirol³ über die am 24. Juni 1327 abgelaufenen drei Jahre